Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 31 (1957)
Heft: 4

Artikel: Das 4. Vierteljahr 1957
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-866507

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

DAS 4. VIERTELJAHR 1957

Die Wohnbevölkerung der Bundesstadt nahm von 161 996 Ende September 1957 auf 161 344 am Jahresende ab. Der Rückgang um 652 (im 4. Quartal 1956 um 37) Einwohner wurde durch den Mehrwegzug von 739 (228) Personen verursacht, dem nur ein Geburtenüberschuß von 87 (191) gegenüberstand.

Die Zahl der Eheschließungen wich mit 343 (324) oder 8,5 (8,2) auf 1000 Einwohner und jene der Lebendgeborenen mit 520 (521) oder 12,8 (13,1) ‰ nur wenig von jener des Vergleichsquartals 1956 ab. Dafür registrierte man bedeutend mehr Todesfälle, nämlich 433 (330) oder 10,7 (8,3) ‰. Im 1. Lebensjahr starben allerdings nur 6 (15) Kinder, d. s. 1,2 (2,9) auf 100 lebendgeborene.

Während der Zuzug mit 4603 (4593) Personen nahezu das Ausmaß des 4. Vierteljahrs 1956 hatte, stieg die Zahl der Wegzüger auf 5342 (4821). Von den Zuzügern kamen wieder 1226 (1227) aus dem Ausland, während sich 2522 (2059) Fortzüger dorthin wandten. Die Familienwanderung allein ergab diesmal einen Mehrzuzug von 60 (29) Familien.

Von den polizeilich gemeldeten Fällen ansteckender Krankheiten sind die 3364 (8) Influenza-Anzeigen als Illustration der neuerlichen Grippewelle zu erwähnen, die schon im vorhergehenden Quartal eingesetzt hatte.

Infolge der lebhaften Bautätigkeit wurden 393 (373) Wohnungen bezugsbereit. Die in die Zukunft weisenden Baubewilligungen blieben jedoch — wie in den ersten drei Vierteljahren unter dem Vorjahresstand und betrafen diesmal nur 58 (271) Wohnungen. Dem Städtischen Wohnungsamt standen am Jahresende ganze 5 (36) sofort bezugsbereite Leerwohnungen zwecks Vermittlung zur Verfügung.

Der Berner Index der Konsumentenpreise (August 1939 = 100) stieg von 181,9 im September 1957 um 0,5% auf 182,9 im Dezember. Die Verteuerung zeigte sich sowohl bei der Nahrung, wie der Heizung/Beleuchtung und der Bekleidung. Die Gruppenindices für Miete, Reinigung und Verschiedenes wurden unverändert fortgeschrieben.

Bei der Stellenvermittlung des Städtischen Arbeitsamtes traf es im 4. Quartal 1957 103 arbeitslose Stellensuchende auf 100 offene Stellen, gegenüber 74

in der gleichen Vorjahrsperiode. Die monatlichen Stichtagserhebungen ergaben Ende Oktober 64 (79), November 60 (74) und Dezember 64 (133) Arbeitslose. Die Arbeitslosenversicherungskassen verzeichneten auf 100 Versicherungstage bloß 0,1 (0,1) Bezugstage Ganzarbeitsloser.

Für Überzeitarbeit wurden 101 702 (92 486) Arbeitsstunden bewilligt, für vorübergehende Nachtarbeit weitere 11 339 (9458) und für außerordentliche Sonntagsarbeit 162 (87).

Die Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt gingen auf 923 (948) leicht zurück; die Kaufsumme stieg durch einen 1,1 Mio Fr. überschreitenden Kauf auf 3,4 (2,5) Mio Fr. an.

Die Besucherzahl der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen war mit 1,1 (1,2) Mio etwas geringer als vor einem Jahr, der Anteil der Kinofrequenz nahm jedoch auf rund 727 000 (706 000) Personen zu.

Konkurse sind diesmal 20 (6) eröffnet worden.

Der Fremdenverkehr war geringer als in der gleichen Vorjahrsperiode: In den Hotels und Fremdenpensionen gingen die Ankünfte um 9,6% auf 41 660 (46 091) und die Übernachtungen um 9,4% auf 86 092 (95 066) zurück. Die Ausfälle betrafen die Auslandgäste etwas mehr als die Inlandbesucher, sank doch der Anteil der erstgenannten an den Ankünften auf 40,6 (43,1)% und an den Logiernächten auf 42,6 (43,2)%. Trotz des Rückgangs der Übernachtungen nahm die Bettenbesetzung der Beherbergungsbetriebe gegenüber dem 4. Quartal 1957 zu und betrug 54,0 (47,6)%, weil durchschnittlich bloß 1733 (1826) Gastbetten zur Verfügung standen.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten 15,0 (14,9) Mio Personen. Auch im Postverkehr zeigten sich keine großen Veränderungen. Der Telegrammverkehr war um 8,3% geringer, während der Telephonverkehr leicht zunahm. Im Eisenbahnverkehr wurden auf Berner Stadtgebiet weniger gewöhnliche Billette, aber etwas mehr Abonnemente ausgegeben; der Gepäck- und Expreßgut- sowie der Güterverkehr zeigten eine rückläufige Tendenz.

Die Zahl der Straßenverkehrsunfälle war mit 331 (325) nicht viel größer als im Parallelquartal 1956, doch verunfallten dabei 254 (230) Personen, worunter 4 (4) tödlich.

An Armenunterstützungen wurden diesmal 1,7 (1,6) Mio Fr. und an Notstandsbeihilfen 144 000 (176 000) Fr. ausgerichtet.

Die Gasabgabe an Private blieb mit 5,3 (5,3) Mio m^3 unverändert. Der Wasserverbrauch erreichte 5,2 (5,0) Mio m^3. Die Abgabe elektrischer Energie stieg auf 82,4 (78,5) Mio kWh; der Fremdenergiebezug belief sich auf 7,1 (0,3) Mio kWh. Die Kehrichtverbrennung betrug 7743 (7788) t, wovon 6481

(6502) t Berner Hauskehricht. Die vom Schlachthof kontrollierte Fleischmenge nahm auf 32 523 (30 231) q zu; davon betrafen rund ¾ Schlachtungen, der Rest Einfuhr in das Gemeindegebiet. Das Vivarium des Tierparks Dählhölzli wurde nach der geringen Frequenz im 4. Quartal 1956 diesmal von 18 108 (14 834) Personen besucht.

Das Berichtsvierteljahr wies eine etwas höhere Temperatur, nicht einmal die halbe Niederschlagsmenge und eine größere Sonnenscheindauer auf, als dem langjährigen Durchschnitt entsprochen hätte.